

Daniel Haw

WALDO & SCHMERL

DIE PERSONEN

WALDO ein Pianist

SCHMERL ein Violonist

STIMME ein Messias

* * *

I. AKT

Herbstabend / ein karger Raum mit schmucklosen Wänden und drei hohen schmalen Fenstern im Hintergrund / rechts befindet sich die Wohnungstür / daneben steht ein Telefonschrank / auf der linken Seite sieht man die Küchentür / zwei Stühle und ein alter dunkler Esstisch stehen in Raumesmitte / Stille / dann öffnet sich die Tür

WALDO *betritt in Hut und Mantel die Wohnung*
Wunderbar, einfach wunderbar!

SCHMERL *wie obiger, allerdings zwei Koffern schleppend* Da wären wir wieder.

WALDO Home, sweat home!

SCHMERL Es war einen Versuch wert.

WALDO Wozu?

SCHMERL Ich werde das Wasser aufsetzen.

WALDO Die Welt probieren? - Ausprobieren?
Eine ungesunde Romantik!

SCHMERL Kaffee?

WALDO Genauso ungesund wie Saumagen!

SCHMERL Kaffee?

WALDO Die Welt ist ein Saumagen.

SCHMERL Kaffee?

WALDO Warum nicht? - Ein angemessener
Willkomm!

SCHMERL Ich habe vergessen einzukaufen, es
ist kein Kaffee mehr da.

WALDO Die Welt ist ein enttäuschender Pups!

SCHMERL Kein Kaffee!

WALDO Ein Pups!

SCHMERL Nix!

WALDO Pups!

SCHMERL Da muß noch ein bisserl
schwarzer Tee sein.

WALDO Schade.

SCHMERL Irgendwo...

Pause

WALDO Ist heute nicht Schabbat?

SCHMERL Schabbat Schalom.

WALDO Ist heute Schabbat?

SCHMERL Schabbat Schalom.

WALDO Verdammt nochmal, ich will
wissen, ob heute Schabbat ist!

SCHMERL Seit Königswinter habe ich die
Tage nicht mehr gezählt. Seit der Frikadellenträgödie habe ich die
Tage nicht mehr gezählt!

WALDO Warte..., Königswinter, Münster,
Lüneburg.. Lüneburg war das

Altenheim?

- SCHMERL** Lüneburg war das Altenheim.
- WALDO** Stadthalle, Aula der Gesamtschule, äh, Altenheim, ah... Verflixt, ich geb's auf.
- SCHMERL** Ich werde jetzt den Tee zubereiten.
- WALDO** Der Anrufbeantworter?
- SCHMERL** *schaut nach* Tatsächlich!
- WALDO** Wiebitte?
- SCHMERL** Es hat tatsächlich jemand angerufen!
- WALDO** Jemand sollte wirklich...?
- SCHMERL** Es blinkt!
- WALDO** Er ist defekt!
- SCHMERL** Nein!
- WALDO** Was für ein Tag! - Wunderbar! - Man kommt nach Hause, man freut sich! - Vielleicht haben wichtige Leute eine Nachricht hinterlassen, eine bedeutende Nachricht! - Der Wasserkessel bullert gemütlich vor sich hin... Der Wasserkessel bullert gemütlich vor sich hin...!
- SCHMERL** Ach ja, der Tee! *geht ab*
- WALDO** Man erholt sich von der pupsigen Welt und irgendwie ist Schabbat! Man hat etwas vor. Und trotzdem bleibt alles übersichtlich! Wer hat angerufen?
- SCHMERL** *aus dem Off* Wollen wir's wissen?
- WALDO** Uiii - jaaa!
- SCHMERL** *saust zum Telefon*
- WALDO** Was für ein Kitzel! - Aber noch nicht abspielen! - Erst den Tee!
- SCHMERL** Was soll das? Ich drück' den Knopf .
- WALDO** Nein, noch nicht! Nicht jetzt! Bitte, ... ich flehe dich an!
- SCHMERL** Ich drück'!

WALDO Nein, im Namen des Herrn!

SCHMERL Schmerl, ich küsse den Saum
deines staubigen Kleides!

WALDO Also gut, ich küsse den Saum
deines Kleides, Schmerl.

SCHMERL Deines staubigen Kleides!

WALDO Muß das denn... ?

SCHMERL Ich drück' den Knopf!

WALDO Schmerl, ich küsse den Saum
deines staubigen Kleides!

SCHMERL Wünschst du deinen Tee so stark
wie die Sehnsucht einer arabischen
Nacht oder so leicht wie die Brise
von Haifa?

WALDO Ostfriesisch!

SCHMERL Das krieg' ich nicht hin. Ich lasse
ihn zwei Minuten ziehen.

WALDO Sagen wir drei!

SCHMERL Zweieinhalb, mein letztes Wort!

WALDO Schacherer!

SCHMERL Man tut, was man kann!

WALDO Kennst du eigentlich die Geschichte
deines biblischen Namensvetters
Schmerl Rosenchaim aus Rosenheim?

SCHMERL Nein.

WALDO Nein? - Rosenchaim war seines Zei-
chens Streckenläufer bei der Bahn.
Eines Tages entdeckt er auf seinem
Abschnitt eine ingerostete Weiche.
Sie führt auf ein totes Gleis. Rosen-
chaim versucht mit Hammer, Dosen-
öffner und Brechstange, die Weiche
wieder gangbar zu machen, aber
ohne Erfolg! Schon naht ein Hochge-
schwindigkeitszug mit dreihundert
Stundenkilometern. Schmerls Lage
ist verzweifelt, was kann er -kleiner
Rosenchaim- schon tun? - Handeln

- nicht handeln? Soll er den Hochgeschwindigkeitszug auf das tote Gleis rasen-, in die Landschaft katalpultieren- und unzählige Menschen qualvoll sterben lassen? - Nu?

SCHMERL Nu?

WALDO Was macht der Tee?

SCHMERL Handelt er?

WALDO Was macht der Tee?

SCHMERL *serviert den Tee*

WALDO *trinkt* Goldene Glut - Göttergebräu!

SCHMERL A 1 s o ?

WALDO Wie bitte? - Ach so! - Schmerl Rosenchaim legt sich kurzerhand zwischen die Schienen und überbrückt mit seinen eigenen Händen die verhängnisvolle Weichenlücke.

SCHMERL Mit seinen eigenen...?

WALDO Mit seinen eigenen...!

SCHMERL Händen?

WALDO So ist es!

SCHMERL Aber . . .

WALDO Zum Glück ist er Rosenheimer Großmeister im Kung Fu! Er konzentriert sich also -mit der ganzen Kraft seines Willens- auf seine stahlharten Handkanten. Mit dreihundert Stundenkilometern brettet der Hochgeschwindigkeitszug über ihn hinweg.. Die Not macht Schmerl Rosenchaim zum Meister der Meister...!

SCHMERL Der Zug - gerettet!

WALDO Nichts da! Tausend Meter weiter stößt er frontal mit einem überfüllten italienischen Reisezug zusammen, rums - aus! ... Keine Überlebenden!

SCHMERL Das ist nicht professionell! - Und Schmerl?

WALDO Reißt sich die Kleider vom Leibe,
ruft: Adonai - Adonai! und betet, so
einsam wie kein Mensch zuvor, das
Kaddish. Er richtet seine Klage gegen
den Unaussprechlichen: Herr, warum
hast du mich verlassen? - Um dir zu
zeigen -antwortet ihm der Herr mit
Donnerstimme-, daß es is besser...
manchmal, ze lassn de Katastrophe,
wie se leufen mag! - Das war alles?
fragt Schmerl Rosenchaim. - Wenn das
nich genug is! antwortet der Herr.

Pause

SCHMERL Und?

WALDO Was und?

SCHMERL Die Pointe?

WALDO Gibt's nicht. Hab' ich dir gesagt,
ich erzähl dir einen Witz?

SCHMERL Es ist ein Gleichnis!

WALDO Seh' ich aus wie ein biblischer Pro-
phet? Ich wollte nichts, als eine
kleine Anekdote zum besten geben,
zu deiner Unterhaltung sozusagen...

SCHMERL Um mich in der Luft hängen zu lassen!
Du Sadist! Ich will die Quintessenz, -
die Moral von der Geschichte'!

WALDO Schmerl, Schmerl, so wirst du nie
deinen inneren Frieden finden.

SCHMERL Das ist der tägliche Terror!

WALDO Nein, das ist die tägliche Begriffs-
stutzigkeit. Ich werde dir meine Le-
bensgeschichte erzählen, vielleicht
hilft dir das auf die Sprünge!

SCHMERL Ich will deine Lebensgeschichte
nicht hören.

WALDO Irgendwann...

SCHMERL Vor Jahren...

WALDO ...Entschloß ich mich dazu, den
schmierigen Spielchen der Welt zu

entsagen. Es ekelte mich. Es gefiel mir nicht einmal, zu meinem eigenen Vorteil, diese musischen Finger in die Fertigbratensoße deiner heißgeliebten Welt zu tauchen, um sie hernach gierig abzuschlecken!

SCHMERL Nicht meine heißgeliebte Welt!

WALDO A b z u s c h l e c k e n !

SCHMERL Aber warum nicht hinausschauen?

WALDO Um sich die Oigen zu verderben?

SCHMERL Du bist jedesmal mitgekommen!

WALDO Aus existenzieller Notwendigkeit.

SCHMERL Du liebst die ländlichen Hotels in den Kleinstädten!

WALDO Nichts dürfte man dir sagen, nichts preisgeben, keine Schwäche zeigen! Charakter, Schmerl! Mehr Charakter! Sei ein Mensch!

SCHMERL Oh, Gott!

WALDO Und diesem Wesen erzähle ich meine Lebensgeschichte!

SCHMERL Behalt deine Geschichte, ich drücke jetzt die Taste.

WALDO Oh Schmerl, wenn du dich erleben könntest!

SCHMERL Achtung, gleich geht's los.

WALDO Ich darf leiden, mich auf dem Boden winden! Hauptsache, dein Dickschädel triumphiert! Schmerl will hören, wer das verfluchte Band vollgequasselt hat, also hört Schmerl, was Schmerl hören muß! Waldo leidet? Waldo windet sich im Schmerz? Kein Problem für Schmerl, kein Problem für seine nimmersatte Selbstsucht!

SCHMERL *drückt die Taste*

WALDO Allmächtiger, er tut es!

ANRUFBR. Schade ... Äh ... Leider kann ich

Sie heute wieder nicht erreichen,
da ich aus ... äh ...

WALDO Stop! - Er ist es! - Abschalten!
Abschalten!

SCHMERL *stoppt das Gerät* Ist er es?

WALDO Ja!

SCHMERL Sollte man ihn nicht anhören?

WALDO Wozu?

SCHMERL Er klang nicht meschugge.

WALDO Was heißt das schon...

SCHMERL Eher traurig -!

WALDO Na und!

SCHMERL Etwas verzweifelt -.

WALDO Ich höre ihn mir nicht noch einmal
an! - Hätte ich mir denken können,
daß er... Wahrscheinlich wieder das
ganze Band!

SCHMERL Man könnte es vorspulen und kurz
hineinlauschen.

WALDO Nein!

SCHMERL Ganz kurz.

WALDO Nicht einen Muckser!

SCHMERL Nur mit der Fingerspitze...

WALDO Ich hack' sie dir ab!

Pause

SCHMERL Wie ist der Tee?

WALDO Wunderbar.

SCHMERL Du hast heute nacht wieder mit den
Zähnen geknirscht, hast du schlecht
geträumt?

WALDO Mir träumte...

SCHMERL Ach so.

sehr lange Pause

- WALDO** Übrigens, der Tee - einfach wunderbar - seltene Glut!
- SCHMERL** Ich habe ihn zwei Minuten ziehen lassen.
- WALDO** Der Tee ist von jener seltenen Glut erfüllt...
- SCHMERL** Ich habe ihn knappe zwei Minuten ziehen lassen.
- WALDO** Die uns durchrieselt, wenn uns die Nachtvögel über Merom vom Sohar singen!
- SCHMERL** Lächerliche dreckige zwei Minuten!
- WALDO** Oder uns das tragende Wasser des Toten Meeres umfängt!
- SCHMERL** Nicht einmal zwei Minuten!
Schwupp - rein - schwupp - raus!
Schlappe zehn Sekunden, mehr nicht!
- WALDO** Kurz und gut, ein Aroma, das die Seele liebkost!
- SCHMERL** Ich hab' reingepißt! Ich hab' dir in deinen Zehn-Sekunden-Tee gepißt! -
- WALDO** S c h m e r l !
- SCHMERL** Wir müssen sparen!
- WALDO** Du bist ein Tier! Ich lebe mit einem Tier zusammen!
- SCHMERL** Mit einem neugierigen Tier! *drückt die Starttaste*
- ANRUFBR.** ...Einer Telefonzelle anrufe...
Ich will sagen, daß ich natürlich schlecht zu erreichen bin, außer im Gebet! Da ich Sie zum dritten Mal nicht persönlich sprechen konnte, nehme ich mir die Freiheit -äh- ja und werde mich am Schabbat bei Ihnen einfinden. Ich hätte zwar, äh, ja, eine Einladung aus Ihrem -ja-Munde, aber... Bitte verstehen Sie, die Dringlichkeit meiner... meiner

Aufgabe... Also es ist wirklich furchtbar wichtig! Hoffentlich fühlen Sie sich durch meine Vorgehensweise nicht überfahren, aber... Ich suche Sie also am Abend des kommenden Schabbat -äh- auf, ja ...Schalom!

SCHMERL *drückt die Taste* Er ist sehr höflich.

WALDO Er stottert. Er ist ein Stotterer!

Pause

SCHMERL Vielleicht ist er schon auf dem Weg.

WALDO Wenn er geht wie er spricht, wird er nie ankommen.

SCHMERL Hoffentlich ist er nicht so anspruchsvoll!

WALDO Wieso?

SCHMERL Ich habe nichts im Hause!

WALDO Du willst ihn durchfüttern?

SCHMERL Nicht ein Fitzel Matze!

WALDO Du läßt ihn nicht rein! Du wirst ihn an der Tür abfertigen!

SCHMERL Ich?

WALDO Wer sonst?

SCHMERL Ach so!

WALDO Was heißt: ach so?

SCHMERL An mir bleibt es wieder hängen!

WALDO Du wolltest dir doch sein Gequassel anhören. Also, trage die Folgen in Würde; zeige Verantwortung Schmerl, zeige Verantwortungsgefühl!

SCHMERL Er sucht uns beide! - Waldo und Schmerl! Und er wird kommen! Er wird an der Tür stehen und klingeln. Und dann -?

WALDO Laß ihn klingeln!

SCHMERL Du müßtest ihn anhören!

WALDO Ich öffne nicht.

SCHMERL Er ist einer der Hartnäckigen!

WALDO Ich öffne, sage ihm, daß ich nichts kaufe und hau' ihm die Tür vor der Schnauze zu!

SCHMERL Er hat einen durchtrainierten Zeigefinger: klingelingeling!

WALDO Ich schließe die Tür ab und schieb' den Riegel vor!

SCHMERL Er läutet!

WALDO Ich ziehe die Vorhänge vor und klappere mit dem Geschirr!

SCHMERL Er läutet Sturm!

WALDO Ich lege Beethovens Eroica auf!

SCHMERL Drrrrrrring!

WALDO Und tanze dazu mit Kastagnetten!

SCHMERL Drrrrrrrrring!

WALDO Ich senge und brenne Schmerls Fußsohlen, bis seine Schmerzensschreie die Apokalypse übertönen!

SCHMERL Drrrrrrrrrrring!

WALDO Ich öffne; Sie wünschen?

SCHMERL Den Frieden auf Erden, bitteschön! Ich habe von dir gehört, Waldo, auch wie du deinen treuen Gefährten Schmerl aufs schmähhlichste behandelst! Aber auch du bist ein Gerechter und sollst mir helfen, die Liebe über die Welt zu bringen!

WALDO Welche Welt?

SCHMERL Äh, wie bitte?

WALDO Welche Welt meinen Sie? Etwa meine Welt oder die Welt der Zulus, der Hausfrauen, des Papstes, der Sodomisten, der evangelisch-lutherischen Fürze, der asthmatischen Chassidim, oder nur einfach

generell die Welt?

SCHMERL Äh, genau die!

WALDO Etikettenschwindler!

SCHMERL Bin ich nicht!

WALDO Sind Sie doch!

SCHMERL Bin ich nicht!

WALDO Sind Sie doch!

SCHMERL Würd'st du ihm nicht sagen!

WALDO Ins Gesicht!

SCHMERL Hundert Mark, daß du's nicht wagst!

WALDO Du hast keine hundert Mark.

SCHMERL Und ob!

WALDO Niemals!

SCHMERL Willste sie sehen?

WALDO Du hast hundert Mark?

SCHMERL In zehn Jahren erspart!

WALDO Ich hab' keine hundert Mark.

SCHMERL Nu, sagen wir achtzig?

WALDO Fünfzig!

SCHMERL Du bringst mich um einen sicheren Gewinn! Siebzig, mein letztes Wort!

WALDO Sei ein Mensch! Fünfzig und keine Mark mehr!

SCHMERL Du ruinierst meine Zukunft! Sechs- undfünfzig, Schande über mein Haupt!

WALDO Das nennst du ein Geschäft? Schmerl, Schmerl, wenn dich deine Mutter erleben könnte! - Übrigens, kennst du die Geschichte vom unglücklichen Wucherer Schmerl, eines Namensvetters von dir?

SCHMERL Lenk nicht ab! - Du bist pleite! Du

bist ein Schnorrer! Du hast noch nicht einmal fünfzig Mark in der Tasche! Du bluffst! Du spielst auf Verdacht, du spielst mit meiner Gutmütigkeit!

WALDO Mit deiner Vergeßlichkeit.

SCHMERL Vergiß du nicht, wer du bist, Waldo! Denke daran, in den Falten meines Gewandes trage ich das flammende Richtschwert des Unausprechlichen, mit dem ich die Liebe in die Welt schmettern werde! Sieh dich vor, daß es dich nicht trifft!

WALDO Uns trifft es immer, du meschugger Rabbi!

SCHMERL Wahrlich, ich sage dir, Waldo, Strafe wird über dich kommen...

WALDO Wie war das damals auf dem Berg von Golgatha? Wer ist wahrhaftig bestraft worden, Sie oder wir?

SCHMERL Nicht ablenken! - Hab' ich gesagt, ich bin Jesus von Nazareth? Hab ich?

WALDO Also, wie nennen Sie sich heute?

SCHMERL Messias! Sagte ich das nicht bereits?

WALDO Welchen Messias meinen Sie? Messias Leibowitz, Messias Rosenfeld oder Messias Cohn?

SCHMERL Den Messias!

WALDO Kenn' ich nicht!

SCHMERL Den Einzigen, - den Messias!

WALDO Ach, den meinen Sie!

SCHMERL Genau den!

WALDO Ach, den Messias!

SCHMERL Ja, den Messias!

WALDO Und der sind Sie?

SCHMERL Und der bin ich!

WALDO Unmöglich.

SCHMERL Warum?

WALDO Er wird kommen!

SCHMERL Bin schon da!

WALDO Aber nicht heute!

SCHMERL Wer sagt das?

WALDO Die Tora!

SCHMERL Du sollst nicht reden über Dinge, die du nicht verstehst!

WALDO Hab' ich gesagt, daß ich sie verstehe? Aber es steht geschrieben...

SCHMERL Das ich kommen werde! - Da bin ich!

WALDO Biste nicht! - Der Messias ist ein Kommender! - Ist er da, ist er nicht der Messias!

SCHMERL Das ist meschugge!

WALDO Nein, das ist die Tora!

SCHMERL Du sollst sein demütig vor dem Unaussprechlichen!

WALDO Demut ist etwas für Christen, wir üben uns in Geduld!

Pause

SCHMERL Noch ein Täßchen Tee?

WALDO Wenn er es wäre, warum sollte er sich ankündigen?

SCHMERL Es ist noch ein bißchen da!

WALDO Per Anrufbeantworter!

SCHMERL Sonst trinke ich ihn.

WALDO Ist Stottern ein göttliches Vorzeichen? - Ist ein vollgequasselter Anrufbeantworter ein göttliches Vorzeichen?

SCHMERL Wie du willst. *Verschwundet in*

der Küche

WALDO Du bist mir eine Antwort schuldig!

SCHMERL *kommt –den Tee schlürfend- aus der Küche zurück* Selber schuld.

Pause

WALDO Du hast heute beim Auftakt gezittert.

SCHMERL Ich habe was?

WALDO Du hast heute beim Auftakt gezittert. Du hast den Bogen gehalten wie ein Anfänger!...

SCHMERL Ich habe gezittert?

WALDO Du zitterst ja schon wieder! Der Gedanke an unseren Auftritt genügt!

SCHMERL *starrt auf seine Tasse* Du lügst!

WALDO Habe ich genau beobachtet!

SCHMERL Lüge!

WALDO Das war kein Vibrato! Schmerl hatte Schiß in der Hose! Schmerl ist ein alter Schisser!

SCHMERL *schmettert die Tasse zu Boden und streckt beide Hände aus* So? - so? - Und was ist das? Hehe? - völlig ruhig! Total ruhig! Absolut ruhig!!

...es klingelt an der Wohnungstür / WALDO und SCHMERL fahren zusammen / WALDO sucht in SCHMERLs Armen Schutz

SCHMERL Wir müssen öffnen, er ist es!

WALDO Nein-nein-nein!

SCHMERL Wir kommen nicht drum herum! Setz deine Kipa auf! Wir müssen ihn würdig empfangen!

WALDO Die ist in der Wäsche!

SCHMERL Wie?

WALDO Meine Kipa ist in der Wäsche!

SCHMERL Nimm deinen Hut!

WALDO Gut!

SCHMERL *versucht, sich von WALDO zu befreien* Laß endlich los! *Es entsteht ein grotesker Ringkampf, den SCHMERL gewinnt / er rennt in die Küche / WALDO sucht verzweifelt nach seinem Hut / SCHMERL kehrt mit der Kipa auf dem Kopf zurück / er bindet sich eine weiße Schürze um / WALDO glotzt ihn befremdet an*

SCHMERL Ja und?! - Irgendetwas Weißes oder nicht?!

WALDO Du bist ein Clown! Sag mir lieber, wo... *findet den Hut* Ach, da! *Setzt den Hut auf* Wenn's denn sein muß! - Mach auf!

SCHMERL Mach du doch auf!

WALDO Du hast gesagt, du mußt öffnen!

SCHMERL Ich habe gesagt, wir müssen öffnen!

WALDO *Après vous!*

SCHMERL Du bist der ältere.

WALDO Du bist der gläubigere.

SCHMERL Du bist der reinrassigere!

WALDO Das ist nicht wahr!

SCHMERL In meiner Familie sind ein ganzer Haufen Gojim!

WALDO Hab' ich jemals behauptet, reinen jüdischen Blutes zu sein? Weiß ich, wer meine Mutter war?

SCHMERL Machen wir ein Geschäft?

WALDO Was soll ich machen mit dir
Geschäfte, du bist kein Mensch!

SCHMERL Feigling!

WALDO Zitterheini!

es klingelt

WALDO *fliegt in SCHMERLs Arme* Also gut, machen wir ein Geschäft!

SCHMERL Ich reiße die Tür auf und du rufst ihm entgegen: Baruch ata adonai elohenu melech haolam ascher...

WALDO Das ist ein Scheißgeschäft! Ich soll wieder die ganze rhetorische Verantwortung übernehmen? ... Schmerl, Schmerl, daß du dich nicht schämst!

SCHMERL Was soll ich mich schämen? Soll ich ihm etwa meine zitternden Hände entgegenstrecken? - Wer macht denn seit zwanzig Jahren die Ansagen, wenn wir auf der Bühne stehen, Waldo oder Schmerl? - Nichts hast du mir zugetraut! Nicht einmal das kurze Allegro vivo aus der Fauré-Sonate darf ich ankündigen! Nicht ein Fitzell!

WALDO Weil du Fauré nicht richtig aussprichst!

SCHMERL F a u r é !

WALDO Siehstel!

SCHMERL Was? - Wie denn sonst? - Fauré!

WALDO Eben nicht Fauré, sondern - Fauré!

SCHMERL F a u r é !

WALDO Du lernst es nie!

SCHMERL Gabriel Fauré!

WALDO Herr, verzeih ihm! - Gabriel! - Nicht Gabriel! - Gabriel Fauré!

es klingelt / keine Reaktion

SCHMERL Aber das sage ich doch!

WALDO Du bist so ignorant!

SCHMERL Dann laß mich den Bach ansagen!

WALDO Glaubst du denn, ich habe mich darum gerissen? Aber das ist wieder typisch für dich: Waldo kümmert sich um das Programm, erstellt ein

ansehnliches Repertoire, macht sich Gedanken um die Präsentation und eine gepflegte Conférence; Waldo stellt sich jeden Abend -mit seinem sprichwörtlichen Charme- dem verwöhnten Publikum und muß dafür noch Schmerls egomanische Vorwürfe ernten! Bravo, Schmerl! - Wirklich, meine Anerkennung!

SCHMERL Seit zwanzig Jahren muß ich das Maul halten!

WALDO Und was ist mit deinem: Herzlichen Dank, meine Damen und Herren für Ihre Aufmerksamkeit! Wir hoffen, Sie bald wieder besuchen zu dürfen! - Einen guten Abend, Ihnen allen?

SCHMERL Da sind die meisten schon zur Garderobe gehastet und prügeln sich um ihre Mäntel! Zurück bleiben immer nur Gehörlose und Schläfer!

WALDO Bitte, bitte, wenn dir meine Conférence nicht mehr gefällt, mach du sie doch! Mach du sie doch besser!

SCHMERL Was für eine Chance habe ich? Du bist doch der geborene Schauspieler! Du wolltest doch immer zur Bühne! - Warum spielst du nicht gleich Theater? - Das ist dein wahres Talent!

WALDO Wie meinst du das?

SCHMERL Du kokettierst mit dem Publikum!

WALDO Willst du etwa sagen, daß mein Klavierspiel...

SCHMERL Ich sage nur, daß du dein wahres Talent nicht gefördert hast!

WALDO Ach was! - Komm schon, Schmerl, trau dich nur; laß sie raus die Bosheiten! Mein Klavierspiel? Ist es das? Ja? - Du willst mein Klavierspiel beurteilen? Schmerl, du begibst dich in gefährliche Regionen! Na, spuck's schon aus, was ist mit meinem Klavierspiel?

SCHMERL Och, es ist, ... wie soll ich sagen, ... es ist..

WALDO Es ist?

SCHMERL Es ist völlig in Ordnung, wirklich!

WALDO In O r d n u n g ?

SCHMERL Passabel, doch-doch!

WALDO P a s s a b e l ?

SCHMERL Wunderbar, wunderbar! Geradezu genial! - Bis auf..

WALDO Ja?

SCHMERL Du kannst mit konstruktiver Kritik umgehen?

WALDO Sicher doch, Schmerl, sicher doch!

SCHMERL Du kannst unterscheiden zwischen der neutralen Demut künstlerischer Anteilnahme und persönlicher Desavouierung?

WALDO Aber mein lieber Schmerl, bin ich ein Profi oder nicht?

SCHMERL Du willst also wirklich meine Meinung hören?

WALDO Ich dürste nach ihr!

SCHMERL Das Klavier als solches, als Instrument, bereitet dir zwei -nicht überzubewertende- Probleme...

WALDO Die wären?

SCHMERL Nun...

WALDO Nun?

SCHMERL Die weißen und die schwarzen Tasten!

es klingelt / keine Reaktion / Pause

WALDO *nimmt den Hut ab* Wie lange, sagtest du, spielen wir schon zusammen?

SCHMERL Zwanzig Jahre.

WALDO Sagen wir einundzwanzig!

SCHMERL Zwanzigeinhalb!

WALDO Zwanzigdreiviertel!

SCHMERL Zwanzigfünftel!

WALDO Zwanzigneunsechzehntel, mein
letztes Wort!

SCHMERL Du bringst mich ins Grab!

WALDO Also gut, zwanzig Jahre und
sechszwanzig Wochen!

SCHMERL Damit läßt sich leben!

WALDO Aber nicht spielen! Ab morgen
kannst du eine Solokarriere
starten!

SCHMERL Das heißt?

WALDO Ich erkläre unser Duo für
aufgelöst.

SCHMERL Aufgelöst?

WALDO Aufgelöst.

es klingelt / keine Reaktion

SCHMERL Soweit bist du noch nie gegangen!

WALDO Wie man in den Wald hineinruft...!

SCHMERL Das ist kein Spaß mehr!

WALDO War auch nicht so gemeint.

SCHMERL Du willst die Trennung?

WALDO Hört sich fast so an!

SCHMERL Lehn dich nicht so weit aus dem
Fenster!

WALDO Ich komm' schon durch.

SCHMERL Du wirst auf die Schnauze fallen!

WALDO Dein Wunschtraum!

SCHMERL Mein Trauma! - Du wirst wieder
angekrochen kommen!

WALDO Ohne Ballast am Bein? - Endlich - frei! - Künstlerische Erneuerung! - Ich sage nur: Wien, New York, Paris!

es klingelt / keine Reaktion

SCHMERL Pirna!

WALDO Ich rede nicht mit einem verkrachten Stehgeiger.

SCHMERL Ich hatte nie den Anspruch, einen Paganini auszustechen!

es klingelt / keine Reaktion

WALDO Paganini, nicht Paganini! - Und mit sowas habe ich nun ein Vierteljahrhundert vermusiziert!

SCHMERL Aber ich beherrsche mein Instrument und habe keine Probleme mit den weißen und schwarzen Tasten! *Er wirft WALDO seine Kipa an den Kopf*

es klingelt / keine Reaktion

WALDO Beherrschen? - Ich mußte mich beherrschen, dir nicht die Fidel um die Ohren zu hauen! - Ich sage nur: Hannoversch-Münden - Welfenschloß - neunzehnhundertzweiundneunzig! - Ravel - Sonate G-dur - zweiter Satz - Blues-Moderato - fast am Ende - ein F ! - Ein quietschendes arrogantes F anstelle eines Fis'...!

es klingelt / keine Reaktion

SCHMERL Die alten Kamellen!

WALDO Lächerlich! - Ein F ! - Nur ein völlig unmusikalisches Tier, unbeleckt von Musikgeschichte und -theorie, konnte einer solchen abstrusen Idee verfallen! - Einfach lächerlich!

es klingelt / keine Reaktion

SCHMERL Kann jedem passieren!

WALDO L ä c h e r l i c h !

SCHMERL Jawohl, lächerlich!

WALDO Ein F !

SCHMERL Ein lächerliches F !

WALDO F i s !

SCHMERL Na und!

es klingelt

BEIDE S c h n a u z e d a d r a u ß e n !

BLACK

II.AKT

SCHMERL entzündet die beiden Schabbatleuchter / er hält seine Hände gegen die Lichter / er bedeckt seine Augen (der Lichter-segen ist eigentlich "Frauensache") / WALDO rumort im OFF

SCHMERL ... Baruch ata adonai elohenu melech
haolam ascher kidschanu bemitzwotav
weziwanu lehadlik ner schel Shabbat.
*er zaubert ein Baguette aus dem Jackett
und bricht es in zwei Teile unterschied-
licher Länge / er begutachtet sie / einer
glücklichen Eingebung folgend, verkürzt
er das längere Brotstück mit beherzten
Bissen / er legt beide Hälften auf ein
kleines silbernes Tablett und bedeckt
sie mit einem weißen Ziertuch*

WALDO *brüllt aus dem OFF* Bist du soweit?
Das ist der letzte Akt unserer
Zweisamkeit...!

SCHMERL *überlegt, nimmt beide Brothälften unter
dem Tuch hervor, beißt von jedem ein
enormes Stück an und legt sie wieder
zurück*

WALDO *tritt aus der Küche / er trägt die Kipa
und einen schwarzen Frack / er nähert
sich SCHMERL in würdevollem Gleich-
mut ... Schabbat Schalom, du Paganini!*

SCHMERL *versucht, seine vollen Wangen zu
verbergen*

WALDO Also, bringen wir's hinter uns! Ich

sehe, du hast die Kerzen schon entzündet. Dann kannst du ja auch den Rest erledigen!

SCHMERL Du willst nicht den Kiddusch sprechen?

WALDO Ist das eine Bitte?

SCHMERL Soll ich?

WALDO Gut denn, Anbetracht unseres letzten gemeinsamen Schabbats, will ich deinem Wunsch entsprechen...

SCHMERL Ich könnte es doch versuchen!

WALDO Keine falsche Bescheidenheit, du hast inständig darum gebeten; du sollst deinen Kiddusch bekommen!

SCHMERL Du hast mich mißverstanden. Ich meinte nur, wenn du ihn nicht sprechen möchtest, würde ich es gern versuchen!

WALDO Aber Schmerl, der Schabbatsegen darf nur in Würde vorgetragen werden. Das ist nichts für dich, laß dir das gesagt sein!

SCHMERL Vajhij erew vajhij boker. Jom Haschischij...

WALDO *packt ihn und hält ihm den Mund zu*
Ich sagte, mit Würde! - Und wo ist übrigens der Becher?

SCHMERL *zaubert einen gefüllten silbernen Weinkelch aus der Hosentasche*

WALDO Das soll hoffentlich nicht komisch sein! *Ergreift den Kelch* Machen wir's so kurz wie möglich! - Vajhij erew vajhij boker. Jom Haschischij: Wajchuluh haschamajim W'ha-aretz w'chal tz'waam: Wajchal bajom haschvijih mikal m'lachto ascher aBah: Weivarech elohim et jom haschvijih Waykadesch oto. Kij vo Scha-vaht mikal m'lachto ascher barah elohim laaBot: Bavrih maranan w'rabanan w'rabotaj: Baruch ata adonai elohenu melech haolam boreh p'rij hagafen: Baruch ata adonai elohenu

melech haolam ascher kidschanuh
b'mitzotav w'ratzah wanu w'Shabbat
kadscho b'ahawah uberatzon hinchijl-
anu sikaron l'maaBeh v'reshijt.
Kij hu jom t'chilah l'mik'raej ko-
desch secher litziat mitzrajim. Kij
vanu vachar'ta w'otanu kidaschta
mikal haamijm w'Shabbat kadschda
b'ahawah uberatzon hin'chal'tanu.
Baruch ata adonai m'kadesch ha
Schabbat. *Er nimmt einen Schluck*
Schabbat Schalom!

- SCHMERL** *nimmt ebenfalls einen Schluck*
Schabbat Schalom.
- WALDO** *hebt das Ziertuch von den*
Broten Was ist das?
- SCHMERL** Die Challa, was sonst?
- WALDO** *nimmt einen der Baguetteknuste*
Das ist ein Dreck! Das ist Gottes-
lästerung!
- SCHMERL** Wo steht geschrieben, wie Schabbat-
brote auszusehen haben?
- WALDO** Das steht geschrieben im Herzen,
aber du hast kein Herz, Schmerl!
Sind meine Koffer gepackt?
- SCHMERL** *weist zur Wohnungstür, vor der*
zwei bauchige Koffer stehen
- WALDO** *unsicher* Tatsächlich - ganze
Arbeit!
- SCHMERL** Möchtest du noch ein Gebet
sprechen, bevor du gehst?
- WALDO** Der Herr hat es eilig?
- SCHMERL** Möchtest du?
- WALDO** Mir ist nicht danach.
- SCHMERL** Soll ich es einmal wagen, nach
zwanzig Jahren...?
- WALDO** Einundzwanzig!
- SCHMERL** Soll ich ein Gebet sprechen?
- WALDO** Was kann dich davon abhalten? -

Schmerl tut doch sowieso, was er will!

SCHMERL Soll ich wirklich?

WALDO Deine Egomane ist stärker als alle Elemente zusammen! - Gib dem Glauben deiner Väter den Gnadenstoß!

SCHMERL Ich traue mich nicht!

WALDO Wenn du dich jetzt auch noch zierst, erschlag' ich dich!

SCHMERL Wieder ist der Schabbat bei uns eingezogen. Wir haben das Werk der Woche zu Ende gebracht, und die Weihe und Ruhe sind in unser Haus eingekehrt. Aber nicht äußerlich, sondern auch in unser Gemüt zieht eine feierliche Ruhe ein, und schon fühle ich mich erhoben über das gewöhnliche Treiben des Lebens. Meine Seele erhebt sich zu Dir, oh, Ha-Schem, mein Gott, um dir nahe, aber nicht fern der Erde zu sein. Das ist der Segen des Schabbattages, den ich empfinde. Ein erhabenes, wertvolles Geschenk deiner Tora, oh, Ha-Schem, an Israel...

WALDO Das reicht!

SCHMERL Es geht aber noch weiter.

WALDO Ich bin bedient! - Friß deine gottlosen Brötchen allein, ich verschwinde jetzt! - Hab' ich alles?

SCHMERL Alles! - Am Sonntag hast du die Lampen abgeholt.

WALDO Und siehe, es war dunkel.

SCHMERL Am Montag schlepptest du dein Bett aus der Wohnung.

WALDO Ein hartes Stück Arbeit, bei der mir selbstverständlich kein Schwein geholfen hat!

SCHMERL Am Dienstag holtest du deinen vertrockneten Gummibaum.

WALDO Dein Werk! - Für Blumenpflege warst du zuständig!

SCHMERL Am Mittwoch die morsche Standuhr.

WALDO Und die Gestirne stürzten vom Gewölb, aber es war gut so!

SCHMERL Ein Erbstück deiner Großmutter?

WALDO Über hundert Jahre alt.

SCHMERL Und gestern waren die Bücher dran.

WALDO Ein guter Wochenplan! - Ein erschöpfendes Werk! - Ich bin ziemlich erledigt.

SCHMERL Amen.

WALDO Mach's gut.

SCHMERL Weißt mans?

WALDO geht schweren Herzens zur Tür / er bleibt stehen und schaut nach einer Weile auf seine Uhr / er holt ein Taschentuch hervor und putzt sich unständig die Nase / er steckt das Taschentuch wieder ein / er schüttelt den Kopf / er prüft den Sitz seines Fracks / er räuspert sich mit Nachdruck / er betrachtet SCHMERL / dieser betrachtet WALDO / sie starren einander an

Pause

WALDO Also dann, Servus!

SCHMERL Schalom!

WALDO Ja. *er nimmt die Koffer auf* Schalom!
er starrt in die Höhe / plötzlicher Entschluß Nun denn...! *er öffnet die Tür*

SCHMERL Äh...

WALDO *läßt augenblicklich die Koffer fallen und schließt die Tür* Ja?

SCHMERL Was ich noch fragen wollte, ... wie ist die neue Wohnung denn so? - Hübsch?

WALDO Sehr, sehr! - Wirklich! Ausgespro-

chen hübsch!

SCHMERL Ach ja, wunderbar! - Ah, ja, das wollte ich eigentlich nur wissen.

WALDO Ach so, jaja, - schöne Wohnung, - im Ernst!

SCHMERL So!

WALDO Jaja! - Balkon, - Blick auf's Meer!

SCHMERL Was will man mehr!

WALDO Ein kleiner Traum, nicht wahr!

SCHMERL Und die Miete?

WALDO Erschwinglich-erschwinglich!

Pause

SCHMERL Ja, das wollte ich nur wissen!

WALDO Ja, dann. . .

SCHMERL Ja, dann alles Gute!

WALDO Wird schon - wird schon!

Pause

SCHMERL Schalom!

WALDO Schalom-Schalom! *nimmt die Koffer auf / will die Tür öffnen*

SCHMERL Ähem...

WALDO *läßt die Koffer fallen* Wie bitte?

SCHMERL Wie bitte?

WALDO Sagtest du etwas?

SCHMERL Was?

WALDO Ich dachte, du hättest etwas gesagt!

SCHMERL Was, ich? - Nein, äh, ich glaube nicht, daß ich etwas gesagt habe.

WALDO Ach so.

SCHMERL Wolltest du denn noch...?

WALDO Neinnein! - Ich dachte nur...
 Sowas! *lacht*

SCHMERL Tja! *lacht*

WALDO Also dann! - War eine schöne Zeit!

SCHMERL Ja,... ja, das war's. Mazel tov!

WALDO Ja, Mazel tov! *nimmt die Koffer auf und wendet sich zur Tür / Pause / setzt die Koffer plötzlich nieder ab* Ach ja, - übrigens, - hatte ich fast vergessen, falls du auf ein Gastspiel gehen solltest, wäre es vielleicht ganz sinnvoll, mir einen Wohnungsschlüssel zu überlassen, damit ich dann und wann deine Blumen gießen könnte,...

SCHMERL Waldo...

WALDO Was natürlich nicht heißen soll, daß ich mich in irgendeiner Weise aufdrängen will...

SCHMERL Waldo...

WALDO Es heißt nur, daß ich -Anbetracht der alten Zeiten- einem kleinen Freundschaftsdienst nicht abgeneigt wäre!

SCHMERL Waldo...

WALDO Falls du jedoch jemand anderen gefunden hast, der -in deiner Abwesenheit- die Blumen versorgen will,...

SCHMERL Waldo...

WALDO Ist mein Angebot natürlich völlig unsinnig! - Es war schließlich nur so ein Gedanke...

SCHMERL W a l d o !

WALDO Ja?

SCHMERL Ich habe keine Blumen.

WALDO Du hast keine Blumen?

SCHMERL Du hast deine Blumen mitgenommen,

ich habe nie Blumen besessen.

WALDO Du willst sagen...?

SCHMERL Keine Blumen!

WALDO Ach was!

SCHMERL Nichts!

Pause

WALDO Aber falls du -möglicherweise- ins Auge fassen solltest, dir Blumen anzuschaffen...

SCHMERL Werde ich dir Bescheid sagen!

Pause

WALDO Ein Engagement in Aussicht -?

SCHMERL Nein.

WALDO Ruf die Agentur an!

SCHMERL Wer will schon einen zittrigen Stehgeiger?

WALDO Schmerl, bitte, das war im Zorn so dahergesagt und entbehrt völlig...
das Telefon klingelt Das Telefon!

SCHMERL Ja.

WALDO Willst du nicht rangehen? Vielleicht ist es die Agentur?

SCHMERL Um diese Zeit?

WALDO Warum nicht? - Vielleicht ein Ausfall!

SCHMERL Ich werde nicht rangehen!

WALDO Aber warum nicht?

SCHMERL Soll ich der Klangwelt ein völlig unmusikalisches Tier zumuten?

WALDO Mein Gott, du bist aber auch nachtragend! - Das war ein Spaß...

SCHMERL Ein Spaß?

WALDO Ein Spaß!

ANRUFBR. Ah, ja, ich bin's wieder, Sie wissen schon! - Am letzten Schabbat habe ich Sie leider nicht zu Hause... äh - und heute bin ich dummerweise verhindert, - Komplikationen in der Milchstraße... Ich m-m-muß meinem Ärger einfach m-m-mal Luft machen über Ihre mangelnde Kooperationsbereitschaft! - Verzeihen Sie die starken Worte, aber wie ich bereits sagte, ist meine M-M-Mission von immenser Dringlichkeit; kurz, es geht um die Wurst ... äh, um die Rettung der Welt, um genau zu sein! Und das - mit nur zwei Gerechten, zwei M-m-musiker, zwei... Naja. Ich habe mir diese Unternehmung auch etwas anders v-v-vorgestellt, das können Sie mir glauben! - Und Ihretwegen habe ich auch schon mit -Sie wissen schon- mit I h m maßlosen Ärger bekommen! - Wieso empfangen se dich nicht: fragt er mich, biste eijn Staubsaugervertreter? - Also - nochmal expressis v-v-verbis: Ich bin dieser Kommende, Sie wissen schon! - Ich verstehe ja Ihre Skepsis: Fünftausendsiebenhundertachtundfünfzig Jahre lang passiert nix und d-dann geht alles so hopplahopp, aber versetzen Sie sich bitte auch einmal in meine Situation! - Da soll man nun irgendwann herniedersteigen, wie er zu sagen pflegt, ... herniedersteigen, - klingt gemütlich, nicht wahr! Und dann heißt es, die Welt erretten - schon wieder so ein Wort! Aber eh man sich's versieht, tritt da ein völlig durchgedrehter Rabbi aus dem Dunkel der Weltgeschichte, spielt sich auf wie Mosche, veranstaltet so einen religiösen Budenzauber, daß selbst abgebrühte Politiker wie Pontius Pilatus hysterisch werden und ergaukelt sich einen derart theatralischen Abgang, der unsereins vor Neid erblassen läßt! - An einem Kreuz! Stellen Sie sich das einmal vor, an einem Kreuz! K-k-klar, das war ein Knalleffekt! - Peng - und die messianische Idee war verpufft! Und was taten wir? Wir warteten, hofften, zählten die Sterne; niemand hatte damit gerechnet, daß sich diese Kreuz-Sekte etablieren könnte! ... Ein grundloses Schuldgefühl als Bindemittel einer religiösen Gemeinschaft: was für ein fundamentaler Geistesblitz!

Ein Blitz, der in das Hirn des Mobs einschlug, wie ein Kinderlöffel in dampfenden Kartoffelbrei! ... Das schlechte Gewissen - als Prinzip und Narkotikum gegen die kritische Vernunft! - Was will man mehr? - Anders gefragt, was hatten wir zu bieten? ... Nichts, nichts als einen Haufen streitsüchtiger Rabbiner, die sich gegenseitig den Talmud um die Ohren schlugen, sich in ihren Auslegungen der Tora widerlegten oder bestätigten oder beides; ... die sich -wissentlich oder unwissentlich zitierten, jeder den anderen oder alle einen bestimmten, der sich schon auf hundert andere berufen hatte, die niemand mehr kannte oder die einfach nie existiert hatten! - Und was war mit mir, dieser endlosen Warterei auf mich? ... Ich versteh das schon: Barfuß kommt so ein charmanter Essener daher, hübsch, wie ein arabischer Prinz, heilt die Kranken und die Toten, daß die Fetzen fliegen und nennt den Unaussprechlichen einfach Papa! Das ist nenne ich Populismus! ... Manchmal, wenn das All ganz still ist, fliegen mich so m-m-merkwürdige Gedanken an... als wäre ich nur der Erfüllungsgehilfe des kleinen Rabbiners... Aber Schluß mit der Sentimentalität, es geht schließlich um die Wurst! Ach, Gottchen, was hatte ich für'n Zorres mit IHM! - Ihr Zeitgefühl ist für meinen Geschmack eine Spur zu großzügig; wenn wir jetzt nichts unternehmen, wird die Schöpfung bald wieder wüst und leer und also keine Schöpfung mehr sein! ... Mal unter uns: Haben Sie Lust, den jüngsten Tag mit mir in einsamer Herrenrunde zu verbringen? ... Und was sagt er dazu? - Nenne mir die Weltzeit! - Was soll man darauf antworten? - Schauen Sie doch nur die giftigen Flüsse, die rutschenden B-Berge und -vor allem- die Ozonlöcher! - Oho! Ozonlöcher? - Ozonlöcher! Die überzeugten ihn. Lächerliche Haarspraydöschen bedrohten sein Werk? Da war er einfach b-b-baff. - Suche dir zweitausend Gerechte und rette meine Welt! - Zweitausend, sagte ich, - völlig utopisch! Finde ich nur zwei, haben wir schon ein gutes Geschäft gemacht! - In Ordnung, der Handel ist perfekt, sagt er, aber es müssen sein zwei mosaische Musiker! - Zwei mosaische Musiker? Oij, sind das Konditionen; warum gerade Musiker -?

frage ich. - Weil es steht geschrieben! -
Was -? - Daß ich bin unergründlich! -
Es war ihm einfach nicht beizukommen!
Kurz und gut, ich fand Ihre Namen per
Zufall in einem alten Künstlerkatalog:
Waldo und Schmerl. Ich las Ihre Namen
und sah Ihre Photos...

WALDO Diese peinlichen Portraits...!

ANRUFBR. ...Diese peinlichen Portraits! Da wußte ich sofort, Sie sind es! - Nun denn, die Welt brennt, der Himmel ist zerfressen, die politische Landkarte sieht aus wie kranker Durchfall, die Wale sterben und Jeruschalaim verkommt zu einem einzigen Touristenklo, was Millionen von Makkabäer nicht verhindern könnten! - Aber freuet euch, denn mit dem nächsten Schabbat komme auch ich! Dann besprechen wir die mosaische Rettungsaktion im einzelnen. - Bis dahin - Schalom!

SCHMERL Ausgerechnet diese häßlichen Photos!

WALDO Ich war von Anfang an dagegen!

Pause

SCHMERL Und nun?

WALDO Was - und nun?

SCHMERL Was hältst du von der Geschichte?

WALDO Von der Rettung der Welt?

SCHMERL Zum Beispiell...

WALDO Dein Ressort, ich mach' mir nichts draus. Die Welt ist ein kranker Wal!

SCHMERL Und die Reisen, die Konzerte?

WALDO Armselige Abstecher!

SCHMERL Tapetenwechsel!

WALDO Was ist mit meinem vertrockneten Gummibaum?

SCHMERL Daran ist nicht die Welt schuld!

WALDO Wer sonst? Du hast doch die Verantwortung abgegeben!

Pause

SCHMERL Was wird jetzt aus unseren Plänen?

WALDO Was für Pläne?

SCHMERL Unsere Trennung? - Deine Solokarriere? - Mein Vegetieren?

WALDO Laß dich doch nicht ins Bockshorn jagen!

SCHMERL Was willst du tun?

WALDO Jeder geht seiner Wege!

SCHMERL ER wird es nicht zulassen, wir sind zwei...G e r e c h t e !

WALDO *beginnt, unbändig zu lachen*

SCHMERL Ist das so komisch?

WALDO Ausgerechnet zwei alte Provinzheinis wie wir? Wann warst du das letzte Mal in der Synagoge? - Heh?

SCHMERL Ich kenne SEINE Ratschlüsse nicht! Kenne ich SEINE Ratschlüsse?

WALDO Hybris, dein Name ist Schmer! ... Scheitert an einem lächerlichen F auf einem lächerlichen Kleinstadtkonzert und will die Welt erretten! Das nenn' ich Chuzpe!

SCHMERL Aha! - Also immer noch das F aus Hannoversch-Münden! - Mein Kainsmal! Bis ins Grab wirst du's mir nachtragen!

WALDO Es hätte auch etwas anderes sein können! - Ein anderer Ort, ein anderer Quietschton! ... Beliebig!

SCHMERL Beliebig?

WALDO Wie war das damals mit der Aufnahmeprüfung bei den Berliner Philharmonikern? Du hast mir die Geschichte doch erzählt! Hast du mir die Geschichte nicht selbst erzählt?

SCHMERL Das sagst du mir, du, Waldo, du, in deiner Zuckerbäckervilla aus feinstem Glas? Ein Wattebausch genügt, um sie in einen Scherbenhaufen zu verwandeln!

WALDO Bitte!

SCHMERL Alle sieben Jahre kaufst du dir einen Anzug von der Stange; dein einziges Paar Schuhe ist schon neunmal besohlt worden! Sind das Zeichen des Ruhms, Waldo?

WALDO Oh, wie niedrig, Schmerl! - Wie klein willst du dich vor mir noch machen?

SCHMERL Dein Opernpathos nützt dir nichts mehr; Flicker bleibt Flicker, Stange bleibt Stange!

WALDO Wie wolltest du meine Entschlüsse verstehen!

SCHMERL Ich verstehe ja noch nicht einmal SEINE!

WALDO Die große Welt - die großen Bühnen - lächerlich! Meine Antwort war ein großes Gähnen!

SCHMERL Die Antwort der Welt...

WALDO Interessierte mich nie.

SCHMERL War ein großes Schweigen!

WALDO Hauptsache, die Kasse klingelt, nicht wahr? Hauptsache, Schmerls Name glüht in goldenen Lettern über den Portalen großstädtischer Konzertsäle! Hauptsache, Schmerl Rosenchaim erringt fetten Ruhm und ein unsterbliches Bankkonto! - Bruder, du kotzt mich an! - Weißt du überhaupt, was es heißt: Künstler sein?

SCHMERL Ich stehe zu meinen Quietschtönen!

WALDO Es bleibt dir auch nichts anderes übrig!

SCHMERL Aber meine Quietschtöne, liebster Waldo, sind ehrlich, aufrichtig,

ja, - bescheiden! Im Gegensatz zu deinen hochstaplerischen Trillern, die ein Dutzend...

WALDO Na, sagen wir zehn...

SCHMERL ...Kritiker mit den schrägen Pfiffen eines pausbäckigen Spielmannszuges verglichen haben!

WALDO Üble Nachrede!

SCHMERL Bittere Wahrheit!

WALDO Triller!

SCHMERL Hochstaplerische Triller!

WALDO *lacht* Erinnerst du dich? Ich habe dir einmal eine kleine Anekdote über Rubinstein erzählt; ...

SCHMERL Bitte nicht!

WALDO ...Es ist schon lange her...

SCHMERL Waldo Birnbaum -“Mein Leben in den Tasten”, Seite zweihundert-dreiundzwanzig...

WALDO Ich spielte dem Meister an einem Frühlingsmorgen in Paris vor, - Rue des Rosiers, das verlorene Paradies! - Vorab gab es Milchkaffee und Hörnchen...

SCHMERL Croissants!

WALDO Während ich voll jugendlicher Glut...

SCHMERL Du warst schon dreißig!

WALDO Beethovens Appassionata vorspielte,

SCHMERL Stippte . . .

WALDO Rubinstein sein Hörnchen...

SCHMERL Croissant!

WALDO Versonnen lächelnd...

SCHMERL Und völlig entspannt...

WALDO In seinen Kaffee...

SCHMERL Au lait!

WALDO Und sagte mir, während zartes
Sonnenlicht seine lieben Züge
umspielte:...

SCHMERL Jetzt kommt's!

WALDO Mein lieber Waldo, ich hoffe, ich
darf Sie doch so nennen?...

SCHMERL Aber Maestro, es ist mir eine
Ehre!

WALDO Mein lieber Waldo, Ihre Hände...

**WALDO &
SCHMERL** Sind bis in die Fingerspitzen vom
hehren Geist der klassischen Musik
beseelt!

WALDO Sprach zu mir der große Rubinstein!

SCHMERL Jaja, - der große Nathan Rubinstein.

WALDO Na und!

SCHMERL Des Marais' letzter israelitischer
Tastenkönig!

WALDO Ein erhabener Künstler! Erst im
französischen Exil erlebte sein
Genie den wahren Durchbruch!

SCHMERL Zusammenbruch!

WALDO Das fragile Nervensystem eines
sensiblen Geistes...

SCHMERL Eines unheilbaren Trunkenboldes!

WALDO Eines s e n s i b l e n Geistes!

SCHMERL Geschenk!

WALDO ...Bleibt letzthin dieser destruktiven
Welt auf Gedeih und Verderb
ausgeliefert!

SCHMERL A m e n !

WALDO Und soetwas Degoutantes wie du
bezeichnet sich als Gerechter!

SCHMERL Nicht ich, Waldo, nicht ich!

WALDO Was? *lacht* Du hast diesen epileptischen Telefonclown tatsächlich ernst genommen? - Oh, Schmerl, oh, mein lieber ahnungsloser Schmerl, oh-oh-oh, dein freundliches Gemüt ließe Parzival vor Neid erblassen! Ich muß schon sagen...!

SCHMERL Warum denn nicht?

WALDO Erstens: Der Messias ist kein epileptischer Telefonclown!

SCHMERL Wer sagt das?

WALDO Waldo Birnbaum sagt das!

SCHMERL Ach so...

WALDO Überleg doch einmal: Würde es sich etwa für den Gott unserer Väter lohnen, diesen Klumpen häßlicher Gewöhnlichkeiten vor dem Abspülen in den unermesslichen Lokus des Universums, zu retten?

SCHMERL Du meinst die Erde?

WALDO Was sonst?

SCHMERL Es lohnte sich nicht?

WALDO Per saldo - ein Verlustgeschäft!

SCHMERL Für Ha-Schem?

WALDO Sein Name sei gepriesen!

SCHMERL Ein schlechter Geschäftsmann?

WALDO Ein Bankrotteur!

SCHMERL Der auf die Liebe setzt!

Pause

WALDO Worauf willst du hinaus?

SCHMERL Du glaubst, er hat uns verlassen!

WALDO Was geht dich das an?

SCHMERL Du hast IHN verlassen!

WALDO Was geht dich mein Glaube an?

SCHMERL Und du feierst mit mir Schabbat? -
Warum tust du das?

WALDO Aus Mitleid -!

SCHMERL Mit mir oder mit dir?

WALDO Schmerl ist witzig? So kenne ich
ihn ja gar nicht! Die Messiade hat
seine Ganglien auf Vordermann
gebracht, ach du gerechter Witz!

SCHMERL Du hast Angst, Waldo Birnbaum!

WALDO Ich schlottere förmlich.

SCHMERL Geh doch, Waldo, geh doch!
Bringen wir's hinter uns! Ver-
krieche dich in deiner billigen
Absteige mit Blick auf den gif-
tigen Baggersee! Verschanz dich
in deinen verwanzten Matratzen;
ER wird über dich kommen und
dich am Schneewittchen packen...

WALDO Schlafittchen!

SCHMERL Um dich in die Pflicht zu
nehmen! Er...

WALDO Was ist los, Schmerl? Letzte Wo-
che erschöpfte sich deine Rheto-
rik noch in bescheidenen Haupt-
sätzen: Subjekt, Prädikat; wenn's
hochkam, 'mal ein traurig verun-
glücktes Objekt! - Was ist mit dei-
nen Ganglien passiert, Schmerl?
Sag' s mir !

SCHMERL Du bist ein Wurm, nichts weiter als
ein überheblicher Wurm, der sich
in sein fatales Würmloch verkriecht!

WALDO Allmächtiger, er kann reden!

SCHMERL Du bist ein Verdammter! Du hast
weder den Mut zum Atheismus,
noch zum Glauben!

WALDO Aber ich bin ein Gerechter!

SCHMERL Meint ER !

WALDO ER wird's wissen!

SCHMERL ER hätte sich nicht zum ersten Mal getäuscht.

WALDO Wie bitte?

SCHMERL ...Adam!

WALDO Du wagst es, IHN anzuzweifeln?

SCHMERL Ich wage zuzugeben, daß ich SEI-NE Entscheidungen nicht verstehe.

WALDO Ich entstamme einer alten Familie von Rabbinern, die weit bis ins vierzehnte Jahrhundert zurückreicht!

SCHMERL Das ist mir neu!

WALDO Mir auch. Aber das ist nicht alles! - Seit ich denken kann, ist mein Unterbewußtsein an die Tora verpfändet!

SCHMERL Wie das?

WALDO Ich habe alttestamentarische Träume.

SCHMERL Du hast was?

WALDO Rede du mir vom Glauben!

SCHMERL Alttestamentarische...?

WALDO ...Träume! Eine Woche vor Pessach die gesamte Tora, zwei Wochen vor Rosch ha-Schana: Nebijim, die Bücher der Kündigung und den ganzen Rest.

SCHMERL Den ganzen Rest?

WALDO Ketubim.

SCHMERL Ach so. - Du träumst die Heilige Schrift in drei Wochen?

WALDO Sagen wir neunzig Prozent des Gesamtwerkes.

SCHMERL Achtzig!

WALDO Fünfundachtzig, mein letztes Angebot!

SCHMERL Halsabschneider!

WALDO Stehgeiger!

SCHMERL Wurm!

Pause

WALDO Im Ernst?

SCHMERL Ja! Wurm!

WALDO Du nimmst ihn nicht zurück?

SCHMERL Wen?

WALDO Den Wurm!

SCHMERL Nein!

WALDO Überlege dir gut, was du sagst, Schmerl!

SCHMERL Wurm - Wurm - W u r m !

WALDO Du beschmutzt den sternreichen Mantel der Königin Schabbat! Das ist kein Schabbat, Schmerl! Rosenchaim! Du trittst das vierte Gebot mit Füßen! Dafür hätte dir Mosche die Steintafeln um die Ohren gehauen!

SCHMERL Du wagst es noch, seinen Namen in den Mund zu nehmen? *ergreift die Challa* Da hast du deinen Schabbat! *wirft ihm die Brote an den Kopf*

Pause

WALDO So, das war's dann wohl.

SCHMERL Ja, das war's!

WALDO Du hast die Hand wider deinen Bruder erhoben.

SCHMERL Habe ich, jawoll! Wurde auch höchste Zeit!

WALDO Ich will es nur noch einmal aus zivilrechtlichen Gründen festhalten: du hast mir die Challa an den Kopf geworfen.

SCHMERL Das, was davon übrig ist! Den Rest hab' ich verputzt, während du deine

Lacktreter gewichst hast!

WALDO Oh, Schmerl!

SCHMERL *zeigt auf seinen Bauch* Da! - Alles da drin, heh!

WALDO Du bestiehst die Königin Schabbat und schleuderst deinem alten Freund Weißbrote an den Kopf! Oh, Schmerl!

SCHMERL Vergiß nicht, ich bin ein Tier!

WALDO *faßt sich an die Stirn* Du meine Güte, ich blute!

SCHMERL Mach dich nicht lächerlich!

WALDO Und was ist das?

SCHMERL Was ist was?

WALDO D a s !

SCHMERL *ungerührt* Das ist Blut. *erschrocken* Tatsächlich! - B l u t ! Waldo, das wollte ich nicht! Verzeih mir! ... Setz dich erst einmal dorthin! Ich werde dich gleich verbinden! Nur die Ruhe! *hastet in die Küche* Keine Angst, dein alter Schmerl wird dir helfen! Ein kleiner Verband - eine Schmerztablette, gleich geht es dir besser, glaube mir!

WALDO *stöhnt künstlich auf*

SCHMERL *mit riesigem Erste-Hilfe-Koffer auftretend* Allmächtiger, so kann's kommen! Ein kleiner Streit, eine kleine Meinungsverschiedenheit! Ein Wort ergibt das andere, eins das andere und dann - rums! *er verbindet WALDOs Kopf* Halt bitte still!...

WALDO Wo kommt das ganze Blut nur her?

SCHMERL ...Geht das Temperament mit einem durch!

WALDO Schmerl, was geschieht mit mir?
S c h ' m a J i s r a e l !

SCHMERL Laß den Unsinn, hier wird nicht

gestorben! Adonai! Ein Brötchen!
Hast du Schmerzen? Oh, verdammt,
dieses Blut! Ich hab' doch nur...
er schluchzt

WALDO Kaijn stand auf wider Habel seinen Bruder und tötete ihn. ER sprach zu Kaijn: Wo ist Habel dein Bruder? Er sprach: Ich weiß nicht. Bin ich meines Bruders Hüter? ER aber sprach: Was hast du getan ! Die Stimme des Geblütes deines Bruders schreit zu mir aus dem Acker. Und nun, verflucht seist du hinweg vom Acker, der seinen Mund aufmachte, das Geblüt deines Bruders aus deiner Hand zu empfangen.

SCHMERL Allzu groß zum Tragen ist meine Verfehlung. Da, du vertreibst mich heute vom Antlitz des Ackers, vor deinem Antlitz muß ich mich bergen, schwank und schweifend muß ich sein auf Erden, - so muß es sein: allwer mich findet, tötet mich!

WALDO So denn, allwer Kaijn tötete, siebenfach würde es geahndet. Und ER legte Kaijn ein Zeichen an, daß ihn unerschlagen lasse, allwer ihn fände.

SCHMERL Kaijn zog von SEINEM Antlitz hinweg und wurde erst sesshaft im Lande Nod, Schweife, östlich von Eden. *versucht erfolglos die imaginäre Blutlache auf-zwischen / Pause* Dabei hatte alles so gut angefangen. - Ausgewählt unter siebenhundert Bewerbern! Nur zwanzig kamen in die Endausscheidung! - Stell dir das bitte vor: zwanzig von siebenhundert! Es war wie ein böser Traum...

WALDO Jaja, das kenne ich.

SCHMERL Was machen die Schmerzen?

WALDO Es geht so, ich darf nur nicht in die Scheinwerfer blicken.

SCHMERL Allein dieser Warteraum - die reinste Vorhölle! Lange trostlose Flure, seit Urzeiten nicht mehr getüncht! Bleiche Milchglasschei-

ben, abgewetzte Behördenbänke! -
Und ein Geruch, ein Geruch, sage
ich dir!

WALDO Oj! - Jaja, diese Gerüche!

SCHMERL Ranzige Kohlsuppe!

WALDO Mit Schweinefleisch!

SCHMERL Puh!

WALDO Furzende Gojim, ich sage dir...!

SCHMERL Abschätzende Gesichter rechts und
links! Feinde! Todfeinde! - Ich woll-
te schon wieder raus! Klammheim-
lich - mit der Fiedel unterm Arm!
Aber dann sagte ich mir, Schmerl,
sagte ich mir, diesen Gojim werde
ich's schon zeigen!

WALDO Bravo! In die Pfanne mit ihnen, zu
ihrem Schweinefleisch!

SCHMERL Diesen verdammten Gojim werde
ich es schon zeigen!

WALDO Den zeigen wir's, diesen alten
schwitzenden Schweinefressern!

SCHMERL Schmerl, sag' ich, denen...! Aber
wie!

WALDO Diesen verfluchten Gojim!

SCHMERL Zeigen wir's!

WALDO Jawoll!

Pause

SCHMERL Ich war einfach zu nervös. Beim
ersten Doppelgriff, nach dem
Wechsel in die sechste Lage, hat
es mich dann zerrissen!

WALDO Was spieltest du?

SCHMERL Sarasate. Zigeunerweisen, Opus
zwanzig.

WALDO Schwer!

SCHMERL Ich war sicher!

WALDO Nu, die Aufregung, die Warterei...

SCHMERL Die neidischen Fressen...

WALDO Der Schweinekohl...

SCHMERL Die arrogante Jury...

WALDO Kein Wunder!

SCHMERL Dabei, - ich war so sicher!

WALDO Was will man machen?

SCHMERL Wenn ich nicht so lange hätte warten müssen, ... vielleicht ...

WALDO Weiß man' s ?

SCHMERL Hätte ich's geschafft!

WALDO Aber wir wären uns nie begegnet!

SCHMERL ...Wir wären uns nie begegnet.

BLACK

III . AKT

Dunkelheit / aus den Semirot erklingt "D'ROR YIKRA" / am Ende des Liedes werden beide Schabbatkerzen entzündet / während WALDO betet, erbellt sich die Bühne allmählich / das Telefon-tischchen ist (mitsamt dem Anrufbeantworter) verschwunden / auf der rechten Bühnenseite bietet sich dem Blick des Betrachters ein respektabler Gerümpelhaufen, WALDOS Hausstand: zwei dunkle brüchige Holzstühle, eine Steblampe mit vergilbten Schirm, eine Unmenge abgegriffener Bücher, eine Menora, ein völlig vertrockneter Gummibaum, ein paar gelbliche Palmblätter und eine jämmerliche Bettstatt / WALDO und SCHMERL sind wie im vorigen Akt gekleidet / SCHMERL segnet das Schabbatlicht

WALDO *mit dem Weinkelch in der Hand*
 Vajhij erew vajhij boker. - Jom Haschischij: Wajchuluh haschamajim
 w'haaretz w'chal tz'waam: Wajchal
 elohim bajom haschvijih mikal
 m'lachto ascher aßah: Weivarech

elohim et jom haschvijih Waykadesch
 oto. Kij vo Schavaht mikal m'lachto
 ascher barah elohim laaBot: Bavrih
 maranan w'rabanah w'rabotaj; Baruch
 ata Adonai elohenu melech haolam
 boreh p'rij hagafen: Baruch ata
 Adonai elohenu melech haolam
 ascher kidschanuh b'mitzotav
 w'ratzah wanu w'Shabbat kadscho
 b'ahawah uberatzon hinchijlanu
 sikaron l'maaße v'reschijt. Kij hu
 jom t'chilah l'mik'raej kodesch secher
 litziat mitzrajim. Kij vanu vacharat
 w'otanu kidaschat mikal haamijim
 w'Shabbat kadschach b'ahavah
 uberatzon hin'chal'tanu. Baruch ata
 Adonai m'kadesch haSchabbat.
*er nimmt einen Schluck Wein und
 überreicht SCHMERL den Kelch, der
 ebenfalls trinkt / er gießt jeweils
 zweimal Wasser aus einem Glas über
 seine rechte und seine linke Hand*
 Baruch ata Adonai elohenu melech
 haolam ascher kidschanuh b'mitzotav
 weziwanu al n'tijlat jadajim. *dann
 spricht er die Beracha über die zwei
 Brote* Baruch ata Adonai elohenu
 melech haolam hamotzi lechem min
 haaretz. *hebt das Zierdeckchen hoch,
 um das Brot zu brechen / läßt es au-
 genblicklich nieder fallen* Wo ist
 der andere?

- SCHMERL** Welcher andere?
- WALDO** Der andere Cracker?
- SCHMERL** Da liegen doch zwei Cracker.
- WALDO** Unter dem Tuch liegt nur ein Cracker!
- SCHMERL** Nein, es müssen zwei unter dem Tuch liegen! ...Zwei Cracker!
- WALDO** Schau nach!
- SCHMERL** Was soll ich nachschauen, ich habe sie doch selbst auf das Tellerchen gelegt!
- WALDO** Schau nach!
- SCHMERL** *liefert das Zierdeckchen und*

schreit vor Schreck auf

- WALDO** Ein armseliger, blasphemischer Cracker!
- SCHMERL** Das versteh' ich nicht!
- WALDO** Aber ich!
- SCHMERL** Du glaubst doch nicht etwa, dein alter Freund Schmerl hätte...
- WALDO** Wer denn sonst?
- SCHMERL** Ich schwöre...!
- WALDO** Laß das, um Himmelswillen!
- SCHMERL** Ach ja!
- WALDO** *nimmt den Cracker zwischen zwei Finger / betrachtet ihn lange und eindringlich / dann betrachtet er SCHMERL lange und eindringlich / schließlich bricht er den Cracker in zwei Teile, überlegt und bricht ihn noch einmal, überreicht SCHMERL ein Viertel und verschlingt seinen Dreiviertelcracker Schabbat Schalom!*
- SCHMERL** *knabbert enttäuscht Schabbat Schalom!*
- WALDO** Wo ist der Brief?
- SCHMERL** Wollen wir nicht erst ein bißchen singen?
- WALDO** Wir haben nichts zu reißen und zu beißen und du willst singen?
- SCHMERL** Gerade deshalb!
- WALDO** Ohne mich!
- SCHMERL** *singt D'ror Yikra . . .*
- WALDO** Wo ist der Brief?
- SCHMERL** In der Küche. *singt* L'vein im bat, - bat, bat, bat... Ja, ich gehe schon! *schlurft summend in die Küche* Ver...nochmal, ich hatte ihn doch... *singt* V'yin - tsar - chem k' mo va - vat, vat, vat, vat ...

Nein, hier ist er auch nicht! Aber
... nein! Sowas! - Ich ... vielleicht...
Mist! *schlurft summend zurück /
zuckt mit den Achseln*

- WALDO** Was heißt das? *zuckt mit den Achseln*
- SCHMERL** Ich kann ihn nicht finden!
- WALDO** Such in deinen Taschen!
- SCHMERL** Unsinn, ich habe ihn in der Küche aufbewahrt, hinterm Brotkasten, um genau zu sein!
- WALDO** Schau in deinen Jackentaschen nach, bevor ich es tu!
- SCHMERL** Reg dich nicht auf! Ich werde ihn schon finden, - später! - Aber laß uns erst noch ein bißchen singen!
- WALDO** Gut, du hast es nicht anders gewollt! *er durchsucht SCHMERL, der völlig unbeeindruckt weitersingt:*
- SCHMERL** N' im shim - chem v' b yush - bat, bat, bat, - sh' vu v' nu - chu b' yom sha - bat, - bat, bat, bat!
- WALDO** *nach erfolgloser Suche* Du hast ihn gefressen, gib's zu!
- SCHMERL** Wahrscheinlich ist er hinter den Küchenschrank gefallen!
- WALDO** Ich verstehe deine Gleichgültigkeit nicht!
- SCHMERL** Ein Haus verliert nichts, pflegte meine Mutter immer zu sagen.
- WALDO** Und wenn es eilig ist? Und wenn wir uns nun rasch entscheiden müssen?
- SCHMERL** Dann hätte man uns telegraphiert.
- WALDO** Was für Möglichkeiten! - Verschenkt!
- SCHMERL** Eine Viertelstunde früher, eine Viertelstunde später - was macht das schon?

WALDO Diese Ungewißheit... !

SCHMERL Das Leben ist eine Ungewißheit!

WALDO Verschone mich mit deinen...
Weisheiten!

SCHMERL Ich will singen!

WALDO Verschone mich mit deinem Gesang!

SCHMERL Ein einziges Liedchen - !

WALDO Vielleicht haben wir ausgesorgt
und wissen es nur noch nicht!
Ein unerträglicher Gedanke - !

SCHMERL "Ya ribon" haben wir lange nicht
mehr gesungen!

WALDO Und du sagtest, - von der Kultur-
behörde?

SCHMERL Von der Kulturdezernentin! -
Wollen wir?

WALDO Hannoversch-Münden?

SCHMERL Ja! - Also?

WALDO Anscheinend haben sie dein
schreckliches F vergessen!

SCHMERL F - wie vergessen! - Wollen wir
jetzt?

WALDO Und du hast ihn nicht geöffnet?

SCHMERL Nein! - Bitte!

WALDO Vielleicht sollen wir gleich an
mehreren Abenden gastieren! -
Wer weiß?

SCHMERL Ich gebe den Einsatz, in Ordnung ?

WALDO Möglicherweise könnte man das
Ganze mit einem Abstecher nach
Kassel oder Göttingen verbinden!

SCHMERL Eins - zwei . . .

das Telefon klingelt

WALDO Das Telefon klingelt!

SCHMERL Drei!

WALDO Wieso klingelt das Telefon ? Du hast es doch...

SCHMERL In den Kühlschrank gesteckt! Ich habe es totgeschlagen und in den Kühlschrank gesteckt!

WALDO Ins Eisfach?

SCHMERL Ins Eisfach! - Klappe zu, Affe tot!

das Telefon klingelt

WALDO & SCHMERL Das Telefon klingelt!

es folgt ein Piepton

WALDO & SCHMERL Der Anrufbeantworter!

ANRUFBR. Schabbat Schalom, meine Lieben!

WALDO & SCHMERL Er ist es!

ANRUFBR. Jawohl, ich bin's! - Und wahrlich, während ich mit euch spreche, bewege ich mich auf lauer Abendluft. Es ist genug. Bald habe ich eure Tür erreicht und ihr werdet sie mir so bereitwillig öffnen wie eure Herzen! - Es ist der dritte Versuch eines Rendezvous! ... Drei, was für eine schöne Zahl, was für eine kabbalistische Zahl, ... was für eine schöne kabbalistische Zahl! Dreimal mußte ich kommen; ...zusammen sind wir auch drei. Drei retten die Welt! - Lustig, nicht wahr? - Außerdem ist die D-D-Drei meine Glückszahl! - Rabbi Jeschua, den sie Jesus nannten und angeblich für mich hielten, hatte es auch mit der Drei: die Heiligen Drei Könige, die ihm so nett zum Geburtstag gratulierten, die drei Kreuze -, die Auferstehung am dritten Tag nebst Himmelfahrt... Übrigens ist er nie bei uns angekommen. ...Rabbi Jeschua -, er war auch nur ein Götze der Ungeduld wie euer

goldenes Kalb! - Weshalb wiederholte sich die menschliche Katastrophe durch die Jahrtausende? Ihr habt einfach keine Geduld! - Kommt der Messias? Wann kommt er? Kommt er nicht? Wer kommt, wenn er nicht kommt? - Muß er kommen? Warum kommt er nicht, zum Kuckuck? ... Kommt er nicht, weil er nicht kommen will oder weil er nicht kommen kann, weil es ihn nicht gibt? - Aber es steht ja geschrieben, daß er kommen wird! Es steht geschrieben! Und alle warten; was für eine Unverschämtheit! - Ein Gott der Vergangenheit mit einem unanständigen Zeitgefühl verspricht den Messias irgendwann am Weltzeiteende. Das war's! Kein Verliert-nicht-die-Hoffnung oder Ich-melde-mich-bald-wieder... Nichts! Das ist dürftig! Also sagen sich die Leut: Der Messias will nicht? Gut, basteln wir uns einen! Bei der Gelegenheit verarbeiten wir auch gleich den Unaussprechlichen zu verträglichen Appetithäppchen: Vater, Sohn und Heiliger Geist, das schlägt nicht so auf den Magen... Aber jetzt ist Schhhhluß mit dem Schmonzes, denn es geht um die W-W-Wurs...Welt! ... Ich komme! ... Spürt ihr schon meine Nähe? ... Auf lauer Abendluft gleite ich dahin! ... - Den Duft der Träume? ... Wird es wärmer? ... Wird es lichter?... *er beginnt zu lachen / seine Heiterkeit verliert sich im Unendlichen*

Pause

SCHMERL Fürchtest du dich?

WALDO Nein.

SCHMERL Fühlst du etwas?

WALDO Nein. Du etwa?

SCHMERL Ich weiß nicht. Mir war so, als...

WALDO Was soll der Unsinn? Ist es heller geworden? Ist es wärmer geworden?

SCHMERL Vielleicht...

WALDO Quatsch!

SCHMERL Eine Frage der Sensibilität wahrscheinlich!

WALDO Wahrscheinlich.

SCHMERL Schließ einmal die Augen, da ist etwas...

WALDO Da ist nichts! Nichts ist... Oh, ... Schmerl mein Lieber! Was ist das? Dort, siehst du's nicht? ... Ein ... Licht, ein warmes Licht! Da, da, ein Flügelschlag! - Schmerl! - Oh... die große Aufgabe! ... Frieden ... Friedensbäume ... Grün! ... Aber werden wir den Walen gewachsen sein?

SCHMERL Wie?

WALDO Den Walen!

SCHMERL Ist dir nicht gut?

WALDO Wunderbar, einfach wunderbar! ... Diese großen Augen! Schmerl, du hast so große Augen!

SCHMERL Das macht die Angst!

WALDO Fürchte dich nicht! Die Wale werden sich nicht rächen, auch nicht die verzagten Waisenkinder, die in polaren Winternächten mit steifgefrorenen Knöchelchen an hohlholzerne Tore pochen.

SCHMERL Hohlholzerne Tore?

WALDO Hohlholzerne Tore! - Was ist mit ihnen, mein lieber Schmerl?

SCHMERL Was soll mit ihnen sein?

WALDO Hast du die frühlommerlichen Nachmittage im Garten deiner Eltern vergessen? - Die Lupinen, den Klatschmohn und den Rosenchaim?

SCHMERL Ich - was?

WALDO Und einer ruft: In der Wüste bahnt dem Herrn einen Weg. Ebnet in der

Steppe eine Straße für unseren Gott!

SCHMERL Hast du etwas Schlechtes gegessen?

WALDO Oh, Zauber sommerlicher Vorstadtstraßen! Hörst du den kindlichen Pfiff? *ruft* W a l d o ! - W a l d o , das E s s e n i s t f e r t i g ! Ach und weh: Fluch wird über euch kommen am Tage, da ihr dreimal verleugnet den Zauber der Hecken und Vorgärten, durchdrungen von Amselgezwitscher und Kindertraum! Geißelhiebe durchpflügen die Kontinente in wütender Hatz; brennende Winde sengen das Leben hinweg! *ruft* W a l d o , das E s s e n i s t f e r t i g ! - Denkt an die lieblichen Frühlingshäupter des Rosenzweigs! Propellerbrummen in blauer Unendlichkeit! Heide! Heide! Heide! Halleluja! ... H a l l e l u j a !

SCHMERL H a l l e l u j a ! Oh, Adonai, es spricht aus dir, Waldo! Bruder, es spricht aus dir! Chai Ha-Schem! - Chai Ha-Schem! Was geschieht mit uns? - Bruder, die Himmel öffnen sich! - Du bist die Stimme!

WALDO Wahrlich, das bin ich! *lacht* Eine bühnenreife Leistung, nicht wahr, du rhetorisches Scheißerle?

SCHMERL Ich...ich hasse dich!

WALDO Ein zutiefst naives Scheißerle!

SCHMERL Wie konntest du nur?

WALDO Laß deine falsche Empörung, Schmerl Rosenchaim! Sag mir lieber, wo du es versteckt hast!

SCHMERL Versteckt - was?

WALDO Das Tonbandgerät, zum Teufel! - Du hast deinen Spaß gehabt; Schluß mit der Gespensterklamotte!

SCHMERL Bist du übergeschnappt?

WALDO Tu nicht so scheinheilig! - Ich werde nie vergessen, wie du mir bei unserem letzten Auftritt in

Königswinter die heiße Frikadelle
in den Stiefel gezaubert hast!

SCHMERL So ein Unsinn!

WALDO Mit Senf!

SCHMERL Waldo, merkst du denn nicht, was
mit uns geschieht?

WALDO Du bist ein Clown!

SCHMERL Er k o m m t !

WALDO Er kommt? - Hol schon deine rote
Gumminase heraus! Zeig dein wah-
res Gesicht, Schmerl Rosenchaim!
Du Erzkomödiant! - Alle Achtung! -
Meinen Respekt! - Du hast deine
Farce raffiniert durchkomponiert! -
Zugegeben! ... Ich frag' mich nur,
wozu?

SCHMERL Wie? Was geht schon wieder in dei-
nem kranken Schädel vor? Glaubst
du etwa, ich erlaubte mir Späßchen
mit dem Unaussprechlichen?

WALDO Wer Schabbatbrote stiehlt, ist zu
allem fähig!

Pause

SCHMERL Weshalb bist du eigentlich zurück-
gekommen?

WALDO Nicht ablenken! Du weißt, wobon ich
spreche!

SCHMERL Ich ahne, was du meinst, weil ich
dich nur zu gut kenne, du grausa-
mer Kobold!

WALDO Grausamer Kobold ist witzig!

SCHMERL Ein Vierteljahrjahrhundert hast du
mir im Nacken gesessen und mich
maltretiert! Ich kenne deine Tücken,
deine unerträglichen Kapricen, dein
wollüstiges Grunzen, sobald ich auf
die Fresse fliege...!

WALDO Aha! ... Darauf hätte ich eigentlich
gleich kommen müssen! Das ist es!

SCHMERL Herr, vergib ihm, daß er Darm- und Hirntätigkeit verwechselt, ich kann es nicht!

WALDO Seit zwei Wochen frage ich mich, welche Richtung das Spielchen nimmt; jetzt hab' ich es: ich soll auf die Knie, Schmerl Rosenchaim! Ich soll vor dir zu Kreuze kriechen! - Du gierst nach meinem Glauben! ... Du willst mir die Unsterblichkeit rauben, damit du unbehelligt und mit weißer Weste vor der Musik kapitulieren kannst! ... So ist es und nicht anders! ... Und deine Messiasinszenierung sollte mir den geben; diese stotternde Glückseligkeit: beten - hoffen - beten - hoffen - beten, wie ich nie zuvor gebetet hatte; hoffen, wie ich nie zuvor gehofft hatte; Schabbat feiern wie in meiner Kindheit...

SCHMERL Du hattest eine Kindheit?

WALDO Umgeben von einem religiösen Dunst, der halbwegs normalen Menschen den Atem raubt!

SCHMERL Das hätten wir viel eher tun sollen!

WALDO Als wären wir fiebrige Chassidim in einem verrotteten Bethaus!

SCHMERL Besser, als - verrottete Jesuiten in einem fiebrigen Christenarsch!

WALDO Du präsentierst mir hier die letzten Tage der Menschheit und spekulierst auf mein schlechtes Gewissen...!

SCHMERL Aha, du hast eines!

WALDO Ich hab' keins!

SCHMERL Solltest du aber!

WALDO Das ist deine Methode: weichmachen! Und wenn ich erst völlig meschugge bin und nur noch im Talit und in Quasten durch die Gegend laufe und nichts als das Sch'mone-Esre vor mich hinbrabble, dann ist deine Stunde gekommen! - Dann schlägst du zu! ... Bürschen!

SCHMERL Du ist gaga!

WALDO Dann läßt du den Messias platzen wie Seifenblase! - Und alles nur, um mich aus der Bahn zu werfen! - Aber nicht mit mir, mein Jingle! ... Der Brief! - Der Brief hat dich verraten! - Er paßte nicht ganz in deinen Zeitplan, denn ich bin noch nicht gar! - Deshalb mußte er auch verschwinden! - Schließlich soll ich doch mit dir aufs Altenteil! Und warum? - Ich will dir sagen, warum: Du hast Schiß! - Schiß, dich vor unserem Publikum zu beweisen! Weil du vor den Menschen Angst hast! Aber du gibst es nicht zu; du mußt dein Gesicht wahren! - Du hast ein Problem, Schmerl Rosenchaim; die Berliner Philharmoniker sind dein Problem! Dein Scheitern vor diesen blasierten Kackern ist dein Problem! - Du durftestst nicht versagen, aber du hast versagt, das ist dein Problem, Schmerl Rosenchaim! Und ich soll dafür bezahlen! - Mit dir zusammen scheitern und in alle Ewigkeit die alten Fürze der hoffnungsvollen Jahre inhalieren! Nein danke! Ich lehne ab! Ich bin keine Memme!
Bei seinen letzten Worten fällt ihm ein Briefumschlag aus dem Ärmel, was ihm erst durch SCHMERLs Erstaunen bewußt wird

lange Pause

SCHMERL Was ist das?

WALDO *setzt seinen Fuß auf den Brief*
Was ist was?

SCHMERL Es sieht aus wie ein Brief, - da unter deinem Fuß!

WALDO Unter meinem... Ja, wo kommt der denn her?

SCHMERL Aus deinem Ärmel.

WALDO Wie? - Aus meinem...? - So ein Unsinn!

SCHMERL Was das wohl für ein Brief ist?

WALDO Ja! - Seltsam!

SCHMERL Vielleicht solltest du einmal nachschauen !

WALDO Wie - ich?

SCHMERL Es scheint doch dein Brief zu sein! Interessiert er dich nicht?

WALDO Muß er das ? - Vielleicht... Ach, jetzt fällt's mir wieder ein, - Die Stromrechnung aus meiner Bruchbude! *steckt den Brief rasch ein*

SCHMERL War's die Stromrechnung?

WALDO Bestimmt!

SCHMERL Du hast ihn dir nicht angeschaut.

WALDO Mit Sicherheit - nicht wichtig.

SCHMERL Vielleicht - eine private Mitteilung! Dann sollte man doch einen Blick riskieren!

WALDO Privat? - Nein,das ist ein Kuvert ... ich würde sagen...Behördenpapier, ganz typisch!

SCHMERL Stimmt ! - So grünlich, nicht wahr?

WALDO Ja, genau. - Grünlich-bläulich.

SCHMERL Grünlich-bläulich, jaja...

WALDO Jaja !

Pause

SCHMERL Weißt du, was ich mir denke?

WALDO Bitte?

SCHMERL Ich denke so bei mir, es wäre doch wirklich drollig, wenn irgendwie, sagen wir...per Zufall...

WALDO Zufall?

SCHMERL Der Brief aus Hannoversch-Münden, der dich so brennend interessierte, aus der Küche verschwunden ist, um hier, in deinem Ärmel wieder aufzutauchen!

WALDO Was willst du damit sagen?

SCHMERL Oh, nichts! Außer, daß ich die Möglichkeit in Betracht ziehe, der Brief aus Hannoversch-Münden und dein grünlich-bläulicher Behördenbrief könnten ein und derselbe sein.

WALDO Du meinst identisch?

SCHMERL Ich meine identisch!

WALDO Was heißen würde - ?

SCHMERL Was heißen würde, daß du den Brief aus Hannoversch-Münden an dich genommen hast!

WALDD Aber warum sollte ich das tun?

SCHMERL Ja, warum solltest du soetwas eigentlich tun...?

WALDO Vergeßlichkeit?

SCHMERL Waldo...!

WALDO Was - sonst?

SCHMERL Bosheit?

WALDO Aber mein lieber Schmerl!

SCHMERL Feigheit?

WALDO Wie bitte?

SCHMERL Die Angst vor der Öffentlichkeit, die du mir vorwirfst? - Die Furcht vor dem Publikum? ... Wie war das, Waldo Birnbaum, damals in Königswinter? - Das Weinfest. - Die letzte Vorstellung? Was war mit der letzten Vorstellung, die du einfach abgesagt hast? - Ich erinnere mich noch genau, als wäre es gestern! - Wir saßen schon fertig in der Garderobe und zogen uns die Lackstiefeletten an...

WALDO Diese verdammte heiße Frikadelle!

SCHMERL Da schreist du plötzlich auf: Meine Hand, meine Hand, ...ein Attentat!

Dabei war die Frikadelle in deinem Stiefel so kalt wie ein toter Hund!

WALDO Hast du nicht meine schmerzverkrampften Finger gesehen, du Sadtist? Ich konnte unmöglich spielen! Man kann eine Sonate von Poulenc nicht mit glühenden Frikadellenfingern spielen!

SCHMERL Seltsam, daß an diesem Abend zufälligerweise Dr.Kritzelich im Publikum saß!

WALDO Was heißt das denn nun schon wieder?

SCHMERL Dein persönlicher Feind Dr.Kritzelich!

WALDO Ein Schmierant, - ein Hanswurst der ländlichen Presse!

SCHMERL Königwinters Kritikerpapst!

WALDO Ein depperter Wichtigtuer unter lauter wichtigtuerischen Deppen!

SCHMERL Ich habe alle seine Kritiken aufbewahrt!

WALDO Du hast was?

SCHMERL Wer so ein rhetorisches Scheißerle ist wie ich, braucht zum Ausgleich die Argumentationshilfe von Profis! Und was ich schwarz auf weiß hab', hab' ich!

WALDO Du hast ist eine despotische Krämerseele! Das ist alles, was du hast!

SCHMERL Was, edler Waldo, trieb dich denn zurück zu dieser despotischen Krämerseele?

WALDO Sachzwänge! - Außerdem bin ich übermorgen wieder verschwunden!

SCHMERL Übermorgen...!

WALDO Wenn du willst, geh' ich sofort!

SCHMERL Was fängst du mit deinem ganzen Gerümpel an?

WALDO Ich werde schon ein stilles Plätzchen für mich und meine Habe finden ... irgendwo an einer Bushaltestelle...

SCHMERL Du glaubst doch nicht etwa, daß dich ein Gerechter am Schabbat vor die Tür setzt!

WALDO Ach du Gerechter!

SCHMERL Das glaubst du doch nicht?

WALDO Ich lasse mich nicht vor die Tür setzen, ich gehe freiwillig!

SCHMERL Selbstverständlich tust du das. - Trotzdem wüßte ich gern, weshalb du zurückgekommen bist!

WALDO Nein, bitte nicht noch einmal!

SCHMERL Nun?

WALDO Kennst du keine Gnade, du böser Giftzwerg?

SCHMERL Ich höre!

WALDO Der Makler hat mich übers Ohr gehauen. Die Wohnung ist feucht und schimmelig. Wenn man duscht, fällt der Putz von der Decke und in dem alten schmierigen Gasherd tanzen die Kakerlaken Cha-Cha-Cha. Der Kitt bröselt von den fauligen Fensterrahmen, die Heizungsrohre sind durchgerottet und unter dem Fußbodenbelag in der Küche tummeln sich die Asseln, daß es nur so rasselt.

SCHMERL Erzähl vom Feuchtbiotop und Naherholungsgebiet; ich hör' das so gern!

WALDO Das in der Anzeige erwähnte Naherholungsgebiet entpuppte sich als unappetitlicher Baggersee nebst Einlage.

SCHMERL Welcher Art war die Einlage, lieber Waldo?

WALDO Giftmüllfässer!

SCHMERL Was für Giftmüllfasser?

WALDO Durchgerostete Giftmüllfässer unbekannter Herkunft, mein Vater.

SCHMERL Brav! - Weiter so!

WALDO Schwefelige Dämpfe stiegen vom Brackwasser auf und umwaberten meinen Balkon.

SCHMERL Und?

WALDO Verätzten mir Hals und Haut.

SCHMERL Was tatest du in deiner großen Not?

WALDO Ich wandte mich an meinen lieben Freund und selbstlosen Gönner Schmerl, Euer Ehrwürden.

SCHMERL Da tatest du gut! - Wie, mein Sohn, wandtest du dich an deinen Freund?

WALDO Kniefällig und bescheiden.

SCHMERL Sodann - ?

WALDO Bat ich ihn inständig um Obdach.

SCHMERL Wie sprach er?

WALDO Er nahm mich in aller Herzlichkeit auf, ehrwürdiger Vater und nannte mich seinen Bruder.

SCHMERL Wie danktest du ihm die Hochherzigkeit?

WALDO Ich versicherte ihm meiner uneigennützigsten Liebe.

SCHMERL Und?

WALDO Und sprach mich los von teuflischer Launenhaftigkeit und Hoffahrt.

SCHMERL Was lernst du daraus?

WALDO Wer die Wohnung nennt sein eigen, richtet über Wort und Schweigen.

SCHMERL A m e n ! *Pause* Und jetzt wirst du den Brief öffnen!

WALDO Schmerl, lieber alter Freund, Hand auf's Herz, geht es uns nicht beiden so? - Graust es uns nicht beide vor dieser prosaischen, undankbaren und geschmacklosen Welt?

SCHMERL Ich hab' nichts gegen Geschmacklosigkeiten.

WALDO Schmerl...!

SCHMERL Aber ich kann mir Lustigeres vorstellen...

WALDO Schmerl...!

SCHMERL Ich... *Pause* Also gut; es graust mich genauso vor dieser prosaischen, undankbaren und geschmacklosen Welt, und ich habe es satt, den Musikclown zu spielen!

WALDO Musikclown...! Das ist es! - Schmerl, das war eine superbe Wortschöpfung! ...Musikclown! - Du hast es auf den Punkt gebracht! - Wir waren all die Jahre nichts weiter als traurige...

SCHMERL Schlecht bezahlte...!

WALDO ...Musikclowns!

SCHMERL Ohne es wahrhaben zu wollen!

WALDO Und wieder triffst du den Nagel auf den Kopf!

SCHMERL Über zwanzig Jahre lang...

WALDO Sehr geschickt formuliert!

SCHMERL ...Haben sie sich auf unsere Kosten amüsiert!

WALDO Darauf sollten wir trinken! *reicht SCHMERL den Kidduschbecher*

SCHMERL Nach dir, mein Guter!

WALDO Aber bester Freund...!

SCHMERL Bevor ich mich schlagen lasse...
Le Chaim! *er trinkt*

WALDO *schaut betreten in den leeren
Becher* Aber Schmerl...!

SCHMERL *zaubert eine Weinflasche aus dem
Ärmel* Bewakascha!

WALDO Le Chaim! *er trinkt*

*beide trinken während des Dialoges
die Flasche leer*

SCHMERL Wußten wir eigentlich, wie
miserabel wir spielten?

WALDO Jawoll!

SCHMERL Hätten wir es jemals zugegeben?

WALDO Nie und nimmer!

SCHMERL Und schon gar nicht vor dem
anderen!

WALDO Ich hätte mir eher die Zunge abge-
bissen, du alter Zupfgeigenhansl!

SCHMERL Und ich eher Sekundenkleber ge-
lutscht, du trauriger Tastentoni!

WALDO Violinenschreck!

SCHMERL Pianoprügel!

WALDO Saitenstümmler!

SCHMERL Klavierketzler!

WALDO Kolophoniummonster!

SCHMERL W a l d o !

WALDO S c h m e r l !

sie fallen sich in die Arme

SCHMERL Ach, was habe ich dich vermißt!

WALDO Jeden Tag dieser jämmerlichen
Woche!

SCHMERL Bleibst du?

WALDO Aber natürlich!

SCHMERL Alles vergessen?

WALDO Und vergeben!

SCHMERL Darauf müßten wir eigentlich noch einen...!

WALDO Schade!

SCHMERL Moment! *zaubert noch eine Flasche aus dem Ärmel*

WALDO Du bist ein Künstler! - Le Chaim!
er trinkt

SCHMERL Le Chaim! *er trinkt*

WALDO Warum hast du das nie auf der Bühne gemacht? *er trinkt*

SCHMERL Gute Frage! *er trinkt*

WALDO Hätte das Publikum von unseren Schnitzern abgelenkt! *er trinkt*

SCHMERL Wieso abgelenkt? - Draufgestoßen!

WALDO Wie meinst du das ?

SCHMERL Fehler sind Fehler, weil sie nicht gewollt sind! - Sind sie gewollt, dürfen sie nicht fehlen!
er trinkt

WALDO In vino veritas! *er trinkt*

SCHMERL Und du hättest ihnen mit deiner Furtwängler-Parodie den Rest gegeben! *er trinkt*

WALDO Hättest...?

SCHMERL Mein quietschendes F und deine hackelnden Triller, der beleidigte Schmerl und der großtönende Waldo, meine Zaubertricks und deine rutschenden Socken, der Streit um die Frikadelle und die versaute Karriere, Dinkelsbühl und Königswinter, Peinlichkeiten über Peinlichkeiten ... das Publikum hätte gerast! ... Waldo und Schmerl, Musikclowns des Lebens! Das wäre ein Erfolg gewesen! *er trinkt*

*die Bühne erhellt sich in einem
rötlich-goldenem Licht / Späbren-
kelänge durchdringen den Raum /
es pocht dreimal gegen ein hohl-
hölzernes Tor*

- WALDO** Wäre? *er trinkt*
- SCHMERL** Ja, wäre! - Das Geniale liegt immer im Einfachen! *er trinkt*
- WALDO** Aber liebster Schmerl! - Weißt du eigentlich, was da gerade über deine Lippen kam?
- SCHMERL** Was?
- WALDO** Unsere Zukunft! - Unser Neuanfang! Unsere verpennte Karriere! - Unsere wahre Bestimmung!
- SCHMERL** Du meinst, wir sollten...
- WALDO** Sofort!
- SCHMERL** Wir sind irrtümlicherweise arm und unbekannt?
- WALDO** Eigentlich wären wir Stars, wir haben es nur nicht gewußt!
- SCHMERL** Waldo, Schmerl und das quietschende F! - Darauf haben wir gewartet?
- WALDO** Darauf haben wir gewartet!
- SCHMERL** Fünfundzwanzig Jahre lang?
- WALDO** Zweiundzwanzig!
- WALDO & SCHMERL** G e s c h e n k t !
- WALDO** Halleluja! - Der Unaussprechliche sei gepriesen!
- SCHMERL** Dank, Dank dem König der Welt! - Und jetzt her mit dem Brief! Das erste Engagement für Waldo, Schmerl und das quietschende F!
- es pocht dreimal*
- WALDO & SCHMERL** S c h n a u z e d a d r a u ß e n !

